

Stadtratssitzung vom 26.09.2019

MEHR GRÜN IN DER INNENSTADT

Stadtrat beschließt einstimmig mehr Stadtgrün, Kunst und Trinkbrunnen



Mehr Bäume und andere Formen von Stadtgrün, Verkehrsberuhigung, Sitzmöglichkeit, Trinkwasserbrunnen und Kunst im öffentlichen Raum, so wollen wir und die SPD-Fraktion mit einem Antrag die Innenstadt schöner machen. Insbesondere den Bereich Kreuzstraße, Postplatz, Altmarkt und in den Gassen rund um diese Plätze wollen wir die "Granitisierung" auflockern und dafür sorgen, dass Menschen sich dort gerne aufhalten. Gerade an heißen Tagen können Bäume und Stadtgrün für angenehmere Bedingungen sorgen.

LOUISENSTRASSE FÜR ALLE

Nicht nur für die Innenstadt, auch für die Louisestraße wünschen wir uns mehr Grün und eine Gestaltung, die alle Nutzer*innen berücksichtigt. Die Louisestraße ist neben der Alaunstraße die zentrale Fußgänger- und Geschäftsachse der Äußeren Neustadt. Ein Antrag von Grünen, Linken und SPD "Stadtteilangepassten Mobilitätsplanung für die Louisestraße" fand eine Mehrheit im Stadtrat. Gemeinsam mit Anwohner*innen, dem Stadtbezirksbeirat und dem Verkehrsausschuss,

Auf dem Foto oben sieht man, wie das z.B. für die Kreuzstraße aussehen könnte - aber auch ein weitgehend autoarmer Raum ist dort denkbar.

Wo keine Bäume gepflanzt werden können, soll die Verwaltung prüfen, ob Hauseigentümer oder Gewerbetreibende privat Pflanzkübel aufstellen könnten. Als Lösung für trockene Sommer könnten Gießpatenschaften entwickelt werden. Von diesen Plänen lies sich auch der Rest des Stadtrats überzeugen und stimmte erfreulicherweise einstimmig zu.

soll die Verwaltung Planungen erarbeiten, wie die Louisestraße neu aufgeteilt werden kann. Zum Beispiel mit mehr Bäumen, shared space, besseren Fußgängerwegen, mehr Raum für Cafés und Gaststätten, einer sicheren und bequemen Radverkehrsführung, Tempo 20 und breitere Fußwege. Wichtig ist dabei eine abschnittsweise Betrachtung und Planung. Kurzfristig könnte z.B. durch an den Bordstein gestellte Paletten schon ohne bauliche Veränderungen der Raum besser genutzt werden.

Klimanotstand ausgebremst

61 Kommunen in Deutschland haben schon den Klimanotstand erklärt, auch in Dresden sollte vom Stadtrat ein starkes Zeichen für den Kampf gegen den Klimawandel ausgehen. Vor dem Rathaus standen junge Demonstrant*innen von Fridays for Future, im Ratssaal entschied sich leider eine Mehrheit dafür, den Antrag erstmal in verschiedene Ausschüsse zu überweisen. Ärgerlicherweise waren die zwei entscheidenden Stimmen überraschend von der Linken Fraktion, die zuvor noch einen gemeinsamen Änderungsantrag mit eingereicht hatten. Wenn er in den Ausschüssen nicht vertagt wird, steht der Antrag bei der nächsten Stadtratssitzung am 30.10. wieder auf der Tagesordnung.

Weniger Feuerwerke

Seit einer Verschärfung einer Verwaltungsvorschrift im letzten Jahr, die einen grünen Antrag aufgegriffen hatte, ist die Zahl der genehmigten Kleinf Feuerwerke in Dresden von 77 auf 28 zurückgegangen. Die Anzahl der Beschwerden blieb jedoch gleich, da diese sich meist auf Großfeuerwerke oder illegale Böllerei beziehen.

Neuer Vorstand gewählt

Auf der Fraktionsitzung am 24.09. hat die Fraktion einen neuen Vorstand gewählt. Christiane Filius-Jehne bleibt Fraktionsvorsitzende, neu allerdings jetzt in einer weiblichen Doppelspitze mit Tina Siebeneicher.

Weitere Vorstandsmitglieder sind künftig: Agnes Scharnetzky, Robert Schlick und Thomas Löser. Letzterer trat wegen seines Landtagsmandats nicht wieder als Fraktionsvorsitzender an.

